

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 57 (1999)

Artikel: Das Disteli-Haus heute

Autor: Zingg, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Disteli-Haus heute



Wie von Stadtschreiber Martin Eduard Fischer dargestellt, wurde im Laufe ihrer Geschichte die Liegenschaft verschiedentlich umgebaut und vor allem auch in zwei Etappen vergrössert. Diese baulichen Schritte sind am Haus heute noch sehr gut zu erkennen. Die Aten schenkte das Gebäude zum 100jährigen Bestehen als Jubiläums-Geschenk der Stadt, in der Meinung, dass dieses einerseits ein Begegnungs-haus und andererseits eine Ergänzung zu den Konferenzmöglichkeiten in der Stadt bilden sollte. Diese Meinung der Schenkerin, und weil das «Disteli-Haus» wie kaum irgendein anderes bürgerlich genutztes Haus in der Stadt einen einmaligen historischen Wert mit herausragender Bedeutung für Geschichte und zukünftige Entwicklung hat, bewogen die Stadt Olten dazu, mit einem finanziellem Aufwand eine Restaurierung, verbunden mit einem Umbau, durchzuführen.

Nach gelungener Renovation und zweckmässigem Umbau verfügt die Stadt Olten heute über ein prächtiges repräsentatives Gebäude an ausgezeichneter Lage.

«Olten – Eine starke Zentrumsge-meinde für die Region», so lautet der Slogan im Rahmen des Regierungspro-grammes des Stadtrates von Olten. Hinter diesem Leitsatz steckt der Wil-le, die Zentrumsstadt Olten klar zu positionieren, die Aufgaben, die sich mit der Funktion ergeben, zu erfüllen, und zwar zusammen mit den Regions-gemeinden. Nur gemeinsam ist ein Be-stehen in der Zukunft möglich. Schliess-lich ist das Ausrichten auf die Zukunft, für unsere Jugend, eine der vornehmsten Aufgaben der heute wirtschaftlich und politisch Verantwortlichen.

Dem Wandel der Zeit musste sich auch der Förderverein Olten – die eigentliche Wirtschaftsförderung der Region Olten – unterwerfen, zumal der bishe-ri ge Geschäftsführer seinen Rücktritt bekanntgegeben hatte. Der Stadtrat von Olten, und mit ihm zusammen die bisherige Trägerschaft des Förderver-eins, haben klar entschieden, dass für die Region, aber insbesondere die Stadt Olten, die Wirtschaftsförderung und die Vermarktung als Konferenz- und Tagungszentrum unabdingbar sind, und deshalb eine Konzeption erarbei-

tet, die es ermöglicht, unter Ausnüt-zung der vorhandenen Ressourcen, auch der finanziellen Mittel, in eben diesem «Disteli-Haus» eine zentrale Ansprechstelle für Stadt und Region einzurichten. Im Vordergrund stehen die Wirtschaftsförderung und die gesamte Koordination aller im gewerbli-chen und wirtschaftlichen Bereich, aber auch im Touristik-Sektor tätigen Ver-bände, Vereine und Institutionen.

Das «Disteli-Haus» muss leben und aufgrund seiner Lage und Einrichtung auch optimal genutzt werden. Eine Bewirtschaftung an Ort und Stelle ist unumgänglich. Das Einrichten einer zentralen Ansprechstelle, des gemein-samen Sekretariates und der Wirt-schaftsförderung Region Olten, getra-gen von der Stadt Olten, dem Regionalverein OGG, dem Industrie- und Handelsverein, dem Gewerbeverband, der IG Olten und der Region Olten Tourismus, verhelfen dem «Disteli-Haus» zu einer zentralen Position im Alltag und der Entwicklung der Stadt Olten. Die geschmackvoll und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten eignen sich bestens für Konferenzen, Tagungen und Anlässe jeder Art. Das «Disteli-Haus» dient der Stadt als attraktives Repräsentationsgebäude. Auch der kulturelle Teil soll nicht zu kurz kommen. Die mit wertvollen Stukkatur- und Holzböden ausge-statteten Sitzungszimmer sind ge-schmückt mit Kopien von Bildern aus der Disteli-Sammlung. Zudem beher-bergt das «Disteli-Haus» seit der Neu-eröffnung auch die schweizerische Stif-tung für Kunst des 19. Jahrhunderts. Im Gegenzug verantwortet der Stiftungs-rat eine kontinuierliche Öffent-lichkeitsarbeit und die gezielte Erwei-terung sowie vor allem die Präsentation des Stiftungsgutes.

Das notwendige Zusammengehen von Kultur – Tourismus – Wirtschaft – Ver-marktung findet im «Disteli-Haus» eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich zu entwickeln und zu etablieren.

